

## Nachruf



Sr. Mannes Fourie OP

03.03.1928 – 30.07.2019



Alle, die das Glück gewinnen wollen,  
müssen es teilen.  
Das Lebensglück  
wurde als Zwilling geboren.

Lord Byron



Sr. Mannes wurde am 3. März 1928 als Tochter von Emma und Stephan Fourie geboren. Sie und Sr. Dominic-Mary waren Zwillinge. Bei der Taufe erhielt sie den Namen Dorothea Wilhelmina. Die Zwillinge hatten zwei Brüder, die viel älter waren als sie. Die Mutter starb, als sie drei Jahre alt waren, und ihr Vater übernahm die Verantwortung für ihre Erziehung. Da sich dies als schwierig erwies, engagierte er eine Gouvernante, die er später heiratete. Sr. Mannes verbrachte den ersten Teil von acht Schuljahren an der "Sunnyside Schule" in Pretoria und anschließend an der Volksschule in Heidelberg. 1945 machte sie ihren mittleren Schulabschluss und bildete sich zwei Jahre lang an der „Johannesburg Wirtschaftsschule“ fort.

Die Zwillinge, wie sie allgemein genannt wurden, waren sieben Jahre lang als Schreibkräfte im Büro der Kinderwohlfahrt in Johannesburg tätig. Während dieser Zeit fanden sie Unterkunft in unserem Mädchenwohnheim "Mazenod" (heute Koinonia), in Judiths Paarl, Johannesburg. Da sie in der niederländisch-reformierten Kirche aufgewachsen waren, waren sie den „Nonnen“ gegenüber misstrauisch. Sie waren jedoch überrascht über die Freundlichkeit der Schwestern und den herzlichen Empfang, mit dem sie aufgenommen wurden. Bald schlossen sie sich den Schwestern zum Gebet und zur Heiligen Messe an. In Mazenod konvertierten sie zum katholischen Glauben - sehr zum Zorn ihres Vaters und des Geistlichen der niederländisch-reformierten Kirche. Mit der Zeit erkannte ihr Vater, wie glücklich sie waren und wurde schließlich selbst katholisch.

Später traten sie in unsere Kongregation ein. Am 14. Juli 1955 legten sie in Oakford ihre Erste Profess und am 16. Juli 1958 ihre Ewige Profess ab. Sie wurden zunächst beauftragt, an der St. Mary's Schule in Oakford zu unterrichten, was sich jedoch „als Katastrophe herausstellte“ (in Sr. Mannes Worten). Sie hatten kein Talent zu unterrichten oder die Hausmütter der Internatsschülerinnen zu sein. Schließlich wurden sie zur Ausbildung in Krankenpflege geschickt. Diese absolvierten die Zwillinge im Glen Gray Missions-Krankenhaus in Queenstown. Ihre

Ausbildung als Hebammen machten sie im Krankenhaus St. Augustinus in Durban und im damaligen Königin Victoria Krankenhaus in Johannesburg.

Sie wurden dann in unser Entbindungsheim "Marymount" versetzt, wo sie in der Krankenpflege und im Büro tätig waren. Ihre nächste Station war unser Entbindungsheim "Marifont" in Pretoria und später die Pflegestation unserer kranken Schwestern in Oakford .

Für die Menschen, die die Zwillinge nicht auseinanderhalten konnten, insbesondere das Krankenhauspersonal und die Ärzte, gab es so manch peinliche und verwirrende Begegnung! Zum Beispiel hatte man gerade mit „Sr. Mannes“ auf der Station gesprochen und traf sie kurz danach auf der Station eine Etage tiefer wieder! Wir, die mit ihnen lebten, konnten sie ziemlich gut voneinander unterscheiden. Sr. Dominic-Mary war schüchtern und sanft, Sr. Mannes war lebhaft und schien immer ihre Schwester zu beschützen. Sie wurden manchmal in verschiedene Kommunitäten versetzt, was für sie sehr schwierig war, da sie sich sehr vermissten. In jenen Tagen war das Telefon nicht so leicht zugänglich wie heute.

Die Zwillinge kümmerten sich liebevoll um ihre Patientinnen und verbrachten viel Zeit mit der Pflege von Eileen, der gelähmten Schwester von Erzbischof Hurley. Sie hatten auch ein Herz für die Armen und sparten einen Teil ihres Taschengeldes, um es mit den Bettlern auf der Straße zu teilen.

Wir dachten immer, dass Sr. Mannes den Tod ihrer Schwester nicht lange überleben würde, aber wir haben uns geirrt. Sie lebte ein langes gesundes Leben, diente Gott in ihren Schwestern und teilte Gottes Liebe mit den Bewohnern von „Villa Assumpta“. Sie suchte einsame Menschen auf und besuchte sie regelmäßig, während sie mobil war. Eine der Bewohnerinnen war sehr traurig, als die Besuche von Sr. Mannes zu Ende gingen. Sie vermisste die Freundschaft, konnte aber selbst nicht die Rampe hinunterlaufen, um Sr. Mannes zu besuchen.

Sr. Mannes war nach einem Sturz für kurze Zeit bettlägerig. Sie sehnte sich danach, ihre Schwester wiederzusehen, von der sie wusste, dass sie ihr einen Platz beim Herrn vorbereitete.

Am 30. Juli 2019 gab es sicher ein großes Wiedersehen im Himmel, als Sr. Mannes, ihrem Gott begegnete, umgeben von den vielen Menschen, die sie liebte und denen sie diente. Möge Gott ihr die ewige Ruhe und den ewigen Friedens schenken und möge sie für diejenigen von uns beten, die hier auf Erden warten, um sich ihr anzuschließen.

*RIP*